

September, Oktober, November 2020

brücken bauen

www.norf-nievenheim.de

Evangelische Kirchengemeinde
Norf - Rosellen - Nievenheim



Ja, Gott war es, der in Christus
die Welt **mit sich versöhnt** hat.

2. KORINTHER 5,19

Monatsspruch SEPTEMBER 2020

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich selbst versöhnt hat.“ (2. Kor. 5,19)

Gott hat in Christus die Welt mit sich selbst versöhnt. Für mich heißt das: Gott hat Frieden gemacht, Frieden zwischen sich und uns Menschen. Welche Verheißung in diesen Tagen. Eine Verheißung, an der ich mich festhalten möchte in einer Zeit, in der so vieles meinen inneren Frieden erschüttert und unversöhnlich daher kommt. Denn einerseits wühlen mich im Moment die Nachrichten aus Dijon, Stuttgart und aller Welt ziemlich auf. Menschen, die aufeinander einschlagen und zerstören; Menschen, die in Corona-Zeiten dicht gedrängt am Strand sitzen; Menschen, die Party machen im Park; Menschen, die um die demokratische Freiheit fürchten und deshalb keine Regeln anerkennen wollen. Frieden und Versöhnung sollten anders aussehen. Und andererseits bin ich tief berührt von den Ängsten und Erfahrungen, die Menschen im Moment durchleben müssen oder in den vergangenen Monaten durchleben mussten. Die alltägliche Gefahr, sich anzustecken und die damit verbundene Isolation; die Schwierigkeit, für Menschen in Krankenhäusern und Heimen da zu sein; die Not, wenn wir einen lieben Verwandten nicht besuchen können oder vor seinem/ihrem Tod nicht mehr sehen konnten. All das hat unser Leben komplett durcheinander gewirbelt und Menschen durcheinander gebracht, hat unsere Welt auf den Kopf gestellt. Und manchmal wünschen wir uns in dieser Zeit sicher einen Rettung, Erlösung – etwas, das

unseren Alltag wieder ins Lot bringt, so dass wir zur gewohnten Normalität zurück kehren können. Der Apostel Paulus erinnert in einer für ihn kritischen und konfliktreichen Situation daran, dass wir im Glauben unseren Blickwinkel verändern müssen und nicht nur auf das Negative, sondern gerade auf das Positive schauen müssen, das uns in die Zukunft weist. Denn Gott hat der Welt und uns Menschen den Frieden geschenkt; hat sich in Christus mit uns versöhnt und das heißt: Erlösung und Rettung haben in Jesus Christus bereits Gestalt angenommen. Gott hat die Welt nicht verloren gegeben. Jesus Christus ist für uns gestorben, damit wir leben – damit neues Leben möglich ist. Das bedeutet aber in der Folge, dass alle, „die da leben, hinfest nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.“ (2. Kor 5,15) Das ist der Zu- und der Anspruch der paulinischen Botschaft. Für mich bedeutet das auch, dass diese Versöhnungstat Gottes unser verantwortliches Verhalten nach sich ziehen sollte. Wenn wir dem leben, der für uns gestorben und auferstanden ist, dann sollten wir seinem Vorbild folgen. Wir sollten dieses Leben wertschätzen und uns entsprechend verhalten. Wir sollten uns von seiner Liebe leiten lassen und uns an ihr orientieren und darum das Leben aller Menschen respektvoll behandeln und bewahren, einander beistehen und füreinander da sein – im Rahmen der Möglichkeiten, die wir zurzeit haben.

Daniela Meyer-Claus

Offener Brief an die (Gottesdienst-)Gemeinde in den Gottesdiensten am 5.7./12.7. und 19.7.

Liebe Gemeindeglieder!

Der Bevollmächtigungsausschuss (kurz: BVA) leitet seit Januar im Auftrag des Kreissynodalvorstandes die Geschicke der Gemeinde, weil das Presbyterium aus verschiedenen Gründen nicht mehr handlungsfähig war.

Die wichtigste Aufgabe des BVA ist, dafür zu sorgen, dass es wieder ein neues, handlungsfähiges Presbyterium gibt, das die Gemeinde leitet.

Die Situation ist ein halbes Jahr nach Einsetzung des BVA allerdings immer noch schwierig. Ein erfolgversprechender Weg zu einer Presbyteriumswahl zeichnet sich nach wie vor nicht ab. Die Beschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben mit dazu beigetragen, denn es konnten nicht die nötigen Gespräche geführt werden, um Menschen zu finden, die sich für eine Mitarbeit begeistern könnten. Es fehlten einfach die vielen, normalen Berührungspunkte.

Auch konnten die Konflikte der Vergangenheit, die in die Bezirke hineingeschwappt waren, nicht vollständig aufgearbeitet werden. Das erschwert die Kandidatensuche ebenfalls.

In den Bezirken Norf und Rosellen kommt des weiteren negativ hinzu, dass vollkommen unklar ist, wie sich die pfarramtliche Situation darstellen wird, wenn Pfrin Dr. Oehlmann ab August und Thorsten Schmidt ab November nicht mehr hier tätig sein werden. Da fehlt einfach die Perspek-

tive, die Menschen brauchen, um sich für ein Presbyteramt zur Verfügung zu stellen. Sie fragen sich und damit uns: „Mit wem gehen wir auf die gemeinsame Wegstrecke?“ Das können wir bis jetzt nicht beantworten und so war die Suche nach Presbyteriumskandidaten nicht so erfolgreich, wie sie hätte sein müssen.

Aber ein funktionsfähiges Presbyterium ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die pfarramtliche Situation geklärt und eine Pfarrwahl vollzogen werden kann.

So beißt sich also die Katze in den Schwanz. Ohne Klarheit über Personen keine Presbyteriumswahl. Und ohne Presbyteriumswahl keine Klarheit über Personen.

Der BVA muss aber einen Weg finden, der in die Zukunft führt.

Es kommt ein anderes Thema hinzu: Es hat sich gezeigt, dass die Struktur der Kirchengemeinde ein besonderes Problem darstellt. Es besteht darin, dass eine sehr hinderliche Linie durch das Gemeindegebiet geht, nämlich die zwischen den Städten Neuss und Dormagen. Norf und Rosellen gehören zu Neuss, Nievenheim nach Dormagen.

Bereits in der Vergangenheit war es nicht immer leicht, mit dieser Struktur zu leben. Denn in der einen Gemeinde musste wegen der Refinanzierung z.B. der Jugendarbeit mit zwei Verwaltungen gearbeitet werden. Gemeinsame Aktionen mit dem Gemeindeverband

Brief an die Gemeinde

Neuss waren nicht passend für die Gemeindeglieder in Nievenheim; immer mussten Doppelstrukturen vorgehalten und zwei verschiedene Blickwinkel eingenommen werden. Dieses Problem wird in der Zukunft noch stärker stören, denn es werden innerhalb der nächsten Jahre nur noch ungefähr die Hälfte alle Pfarrpersonen tätig sein. Es ist das erklärte Ziel des Kirchenkreises, sicherzustellen, dass die kirchliche Arbeit vor Ort auch in Zukunft noch möglich sein wird. Daher ergeht die Empfehlung, die Strukturen so anzupassen, dass die Arbeit erleichtert wird, denn Strukturen sind kein Selbstzweck.

Das alles führte zu vielen Überlegungen und Gesprächen und einem intensiven Beratungsprozess mit Hilfe der landeskirchlichen Gemeinbeeratung. Am Ende hat der BVA mit großer Mehrheit entschieden, die verschiedenen Probleme auf dem Wege einer Strukturveränderung anzugehen. Der Weg wird also umgedreht: anstatt weiter an der derzeit offenbar unmöglichen Aufgabe zu arbeiten, Menschen für die Ämter in schwierigen Strukturen zu suchen, ehe wir die Strukturen verändern, verändern wir erst die Strukturen, um wieder Menschen für die Ämter zu gewinnen.

Das soll so aussehen, dass der Bezirk Nievenheim als eigene Kirchengemeinde bestehen bleibt und die beiden Bezirke Norf und Rosellen sich als eine selbständige Gemeinde neu gründen. So sollen Strukturen entstehen, die in jedem der beiden Teile eine gute kirchliche Arbeit möglich machen oder wieder möglich machen. Es soll eine Zukunftsperspektive entstehen, die Lust dazu macht, sich zu engagieren. Der

BVA hat die Hoffnung, dass sich auf diese Weise die Probleme lösen, die die Arbeit in der Gemeinde seit Jahren beeinträchtigen. Gleichzeitig können durch eine Anpassung der Gemeindegrenzen an die der kommunalen und ökumenischen Partner Doppelstrukturen abgebaut und die Arbeit erleichtert werden.

Diese Entscheidung ist auch schmerzlich und ist dem BVA nicht leicht gefallen. Was es aber etwas leichter gemacht hat, ist die Erkenntnis, dass die Teilung der Gemeinde nach kommunalen Grenzen früher oder später wahrscheinlich sowieso unumgänglich gewesen wäre.

Das auf den beiden vergangenen Synoden mit allen Gemeinden beschlossene Konzept des Kirchenkreises sieht vor, dass die zukünftige Arbeit der Gemeinden in intensiver regionaler Kooperation stattfinden muss, denn nur in größeren Verbünden kann sichergestellt werden, dass in jeder Gemeinde noch die Arbeit vor Ort stattfinden kann. Das bedeutet für den BVA, dass mittelfristig die Kontakte mit den Nachbargemeinden ausgebaut werden müssen: von Nievenheim aus zur Ev. Kirchengemeinde Dormagen, von Norf und Rosellen aus zur Ev. Kirchengemeinde Neuss-Süd.

Wir gehen also jetzt etwas an, was nach derzeitigem Erkenntnisstand das Beste für die zukünftige Gemeinarbeit sein wird.

Der Kreissynodalvorstand und die Landeskirche teilen die Argumente des BVA und unterstützen diese Entscheidung.

Wie geht es jetzt weiter?

In der Übergangszeit werden Kollegen aus Neuss-Süd dabei helfen, dass

Brief an die Gemeinde

das gemeindliche Leben in Norf und Rosellen weitergeht: die Pfarrerinnen Ulrike Bartkiewitz, Nadine Appelfeller und Anna Berkholz sowie die Pfarrer Sebastian Appelfeller, Jens Bielinski-Gärtner und Dirk Thamm. Ab 1. Oktober kommt dann mit Pfarrer Claus Brandis jemand in die Gemeinde, der den Übergang und den Neuanfang federführend begleiten wird.

Der BVA strebt an, die neuen Gemeindestrukturen bereits am 1.1.2021 ins Werk zu setzen, so dass die Presbyteriumswahl danach so schnell wie möglich vollzogen werden kann. Danach geht es an die Arbeit an der Gemeindekonzeption und die Pfarrwahl.

Der BVA hat sich diese Entscheidung, wie gesagt, nicht leicht gemacht. Aber wir sehen dies als die beste Lösung an. Wir bitten die Gemeinde herzlich um ihr Verständnis und um ihre Unterstützung. Halten Sie fest an Ihrem Engagement für Ihre Kirchengemeinde oder fassen Sie sich

ein Herz und beginnen Sie damit. Kirche ist immer nur das, was die Gemeinde selbst mit gestaltet. Das gilt immer und ist unabhängig von der Struktur, in der die Gemeinde geleitet und verwaltet wird.

Wenn Sie diesen Weg mitgehen können, was wir uns sehr wünschen, und Sie Lust haben, mitzudenken, könnten Sie sich schon beteiligen: Wir suchen möglichst bald einen Namen für die neue Gemeinde Norf/Rosellen und bitten Sie dazu um Ihre Vorschläge.

Nach den großen Ferien laden wir zu einer Gemeindeversammlung ein, um Sie über den Sachstand zu informieren und uns ihren Fragen zu stellen.

Bitte achten Sie auf die Abkündigungen und die Aushänge in den Schaukästen.

Im Namen des gesamten BVA grüße ich Sie als Vorsitzender sehr herzlich, urlaubsbedingt heute leider nur aus der Ferne

Ihr

Synodalassessor Pfarrer Harald Ulland

HERZLICHE EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Wir laden Sie ganz herzlich ein zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 13.09.2020 nach dem zentralen Gottesdienst um 10 Uhr in der Kreuzkirche Nievenheim. Beginn ist also gegen 11.00 Uhr.

Einige Tagesordnungspunkte sind die Zukunft der Gemeinde und die neue Gottesdienststruktur.

Der Bevollmächtigtenausschuss der Kirchengemeinde Norf-Nievenheim hat beschlossen, die Gemeinde zu teilen und hat die entsprechenden Verfahren in die

Wege geleitet.

Des weiteren wurde angesichts der Vakanzen in den beiden Pfarrstellen die Gottesdienststruktur verändert.

Die Gemeindeversammlung dient dazu, darüber zu informieren und Ihre Fragen zu beantworten

Für die neu entstehende Gemeinde aus den Gemeindeteilen Norf und Rosellen werden noch Namensvorschläge gesucht. Wenn Sie einen Vorschlag einreichen wollen, schicken Sie ihn bitte bis zum 10.09.2020 an das Gemeindebüro, z.Hd. Frau Astrid Tiburski, Venloer Str. 68, 41462 Neuss. Telefon: 02131 566840, Mail: astrid.tiburski@ekir.de

25 Jahre Ulrike Mills Küsterin in Norf

Gerne komme ich der Bitte des Redaktionskreises nach, einen kleinen Rückblick auf 25 Jahre Ulrike Mills als Küsterin in Norf zu verfassen. Ich begebe mich zunächst auf Spurensuche nach den Anfängen. Ein erster Eintrag findet sich auf dem Innendeckel meines Terminkalenders für das Jahr 1995:

Unter dem Datum 12.03.95 ist dort vermerkt: „1 Generalschlüssel an Frau Mills“. Der Empfang wurde mit ihrer eigenhändigen Unterschrift quittiert. Unter dem Datum 22.05.95 findet sich der Eintrag: „15.00 Uhr Treffen mit Frau Mills“. Was in meinem Terminkalender leider fehlt, und was Ulrike Mills zu Recht immer bedauert hat, ist ein Hinweis auf die Einführung in ihr Amt als Küsterin im Rahmen eines Gottesdienstes; (Sorry dafür!) denn sie verstand sich nie nur als „facility manager“- als jemand, der für die Bedienung, Überwachung und Pflege der ihr anvertrauten Gebäude, Anlagen und Gegenstände, inklusive der Sorge für angemessene Beseitigung von Störungen verantwortlich war.

Sie wusste auch um die geistliche Dimension dieses Amtes. Zählt das KüsterInnen-Amt- das sich vor langer Zeit aus dem Diakonen-Amt entwickelt hat- doch zu einer der ältesten geistlichen Gemeinde-Dienste. Darum waren ihr Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Gottesdienste und Amtshandlungen immer eine Herzensangelegenheit.

Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, aber auch Urteilskraft zeigte sie im Umgang und der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gruppen und Kreisen, mit Besuchern, Gästen und Teilnehmern der Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen. Sie war im Wesentlichen für den guten Geist, den offenen, einladenden und freundlichen Charakter des Norfer Gemeindezentrums verantwortlich.

Auf meiner Spurensuche fiel mir auch die Ausgabe September/Oktober 1995 des Gemeindebriefes in die Hände. Hier findet sich ein kleiner Artikel, mit dem sich Ulrike Mills der Gemeinde als neue Küsterin vorstellt. Darin erweist sie sich gleich mit dem ersten Satz als wahre Prophetin: „Wer der liebe Gott einmal bei der Arbeit erwischt hat, dem schickt er laufend neue.“

Dass sich dieser Satz in den langen 25 Jahren ihrer Tätigkeit immer wieder überreichlich bewahrheitet hat, konnte Ulrike Mills zu Beginn damals wohl nicht ahnen; denn das KüsterInnen-Amt zählt mit zu den kirchlichen Äm-



Dienstjubiläum / Vorstellung Pfarrer Brandis

tern, bei denen man nie weiß, wann hört das bezahlte Hauptamt auf, und wann fängt das freiwillige Ehrenamt an? Aus der Erinnerung zähle ich natürlich unvollständig- auf, was für Ulrike Mills neben der alltäglichen Arbeit so alles dazu gehört hat: Baum-ein- und -aussingen, Gemeindefeste, die vielen Norfer Abendmusiken, die zahlreichen Kunstausstellungen, Hängung der Hungertücher, Taizé-Andachten, Empfang und Bewirtung von Pfarrkonventen, kirchenkreislichen Fachaus- schüssen, Gästen aus der Ökumene, Gruppen aus der JVA Attendorn....

Damit nicht genug: Durch ihre Initiative in Zusammenarbeit mit anderen Gemeindegliedern sind zusätzliche ge-

meindliche Angebote entstanden: das Frauenfrühstück, das Adventskranz-Binden, Ü 30-Parties, Grillen in winterlicher Zeit....

Bei alldem sollten wir nicht vergessen, dass Ulrike Mills in dieser Zeit auch im Privaten weit über die normalen Maße als Mutter gefordert war.

Für dieses vielfältige, segensreiche Engagement für ihre Kirchengemeinde ist Ulrike Mills von ganzem Herzen zu danken! Ihr bleibt zu wünschen, dass sie -solange sie es will - der Gemeinde in diesem Amt erhalten bleibt!

P.S.: Ich freue mich schon auf unser Schwätzchen bei meiner nächsten Norfer Stippvisite!

Michael Parpart

Vorstellung Pfarrer im Übergang

Mein Name ist Claus Brandis, ich bin 61 Jahre alt, verheiratet und Vater dreier erwachsener Söhne. Ich wohne mit meiner Frau Carola in Moers und werde zum 1. Oktober in ihre Kirchengemeinde Norf-Nievenheim als Pfarrer im pastoralen Dienst im Übergang kommen. So viel sollen sie von mir vorab wissen: Ich habe die letzten 18 Jahre als Pfarrer der Ev.Kirchengemeinde Schwafheim in Moers gearbeitet und davor 16 Jahre lang als Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Garath in Düsseldorf. Ich werde in der Kirchengemeinde Norf-Nievenheim die pfarramtliche Grund-



versorgung vor allem für die Gemeindebezirke Norf und Rosellen sicher stellen, d.h. ich werde Gottesdienste feiern, Taufen, Trauungen und Beerdigungen halten, wo sie anfallen. Und ich werde versuchen, mit den Menschen ihrer Kirchengemeinde einen Weg aus der gegenwärtig schwierigen Gemeindesituation heraus zu finden, damit eine neue

Perspektive für ihre Kirchengemeinde sichtbar wird. Das aber kann nur gelingen, wenn es hier in Norf-Nievenheim Menschen gibt, die sich für die Gemeinde engagieren wollen. Ich freue mich auf Begegnungen mit ihnen,

Ihr Claus Brandis

Aufbrüche....

Liebe Gemeindeglieder!

Im September vergangenen Jahres hatte mich der Superintendent zu Ihnen in die Gemeinde Norf-Nievenheim geschickt, um bei der Vakanzvertretung mit zu helfen. Nun endet diese Zeit nach knapp einem Jahr, da ich auf die Pfarrstelle Düsseldorf-Gerresheim gewählt worden bin und dort zum 1. August meinen Dienst ange treten habe.

Die zurückliegenden Monate waren für mich schön/anstrengend/herzerwärmend/aufreibend/bunt/be glückend/selten mal ärgerlich/... und noch viel mehr! Ich kam in Ihre Gemeinde in einer Zeit großer Probleme. Ich erlebte Menschen, die traurig waren über den Weggang zweier Pfarrer, frustriert über die schwierige Lage im Presbyterium, wütend über so Man ches, was ungut gelaufen ist.

Ich erlebte aber zugleich Menschen, deren Herz für die Kirchengemeinde schlägt, die sagten „wir wollen weitermachen, weil es uns so wichtig ist“, die in der Gemeinde ihre Heimat haben und sich das nicht nehmen lassen. Und ich begegnete ganz vielen Menschen, die von Herzen bereit waren, meinen Vertretungs-Dienst anzunehmen und mich „ihre Pfarrerin“ sein zu lassen. Das fand ich nicht selbstverständlich, darüber habe ich mich sehr gefreut – dafür möchte ich Ihnen/Euch danken!

Um Weihnachten herum kam der Bevollmächtigtenausschuss, was noch einmal viel Frustration, aber auch viel Hoffnung ausgelöst hat. Mittlerweile sind hier wichtige und – wie ich meine – richtige Entscheidungen gefallen, die der Gemeinde gute Klärung und gute Zukunftsperspek tiven bringen. Darum bin ich nun zwar traurig, dass meine Zeit hier endet und der Kontakt – auch wenn wir ja erst mal noch in Gohr wohnen bleiben werden – nicht mehr so eng sein wird. Aber ich bin voller Hoffnung und Zuversicht, dass die Gemeinde „das Schlimmste hinter sich“ hat und nun auf einen guten Weg kommt.

Für alle Unterstützung, gute Zusammenarbeit, Kollegialität, Anteil nahme und guten Worte: von Herzen Dank!

Für die Zukunft der Gemeinde und all der lieben Menschen: Alles Gute und Gott befohlen.

Ihre/Eure

Karin Oehlmann



Verabschiedung Pfarrerin Dr. Karin Oehlmann

Weniger als ein Jahr war Karin Oehlmann als Pfarrerin in der Gemeinde Norf-Nievenheim tätig und vornehmlich für den III. Pfarrbezirk Rosellen zuständig; eine kurze Wegstrecke ist sie mit uns gemeinsam gegangen und widmet sich ab August 2020 ihrer neuen Aufgabe als gewählte Pfarrerin in Düsseldorf Gerresheim.

Es war eine kurze und überaus ereignisreiche gemeinsame Wegstrecke, in der die Beschränkungen der Corona Pandemie begannen und ein Beschluss zur Teilung der Gemeinde entlang der kommunalen Grenzen zwischen Neuss und Dormagen getroffen wurde.

Aus meiner Sicht hat Karin Oehlmann mit ihrer Art, Dinge klar, offen und wertschätzend zu benennen, der Gemeinde in einer äußerst schwierigen und schmerzlichen Situation beigestanden. Zahlreiche sehr schöne Gottesdienste mit gehaltvollen Predigten haben es zudem leicht gemacht, sie an- und aufzunehmen und ins Herz zu schließen. Es ist ihr gelungen, in der Gemeinde eine positive und konstruktive Art des Miteinanders zu fördern.

Drei Begebenheiten aus ihrer Schaffenszeit haben mich persönlich berührt, sodass ich diese hier kurz benennen möchte.

Im Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden haben wir auf ganz besondere und die Gemeinschaft untereinander betonende Art und Weise in einem großen Kreis das Abendmahl miteinander gefeiert.

In der Zeit ohne Präsenz-Gottesdienste hat Karin Oehlmann gemeinsam

mit Claudia Tröbs den „Offenen Kirchturm“ als Ort und Raum, wo Verbundenheit spürbar war, gestaltet.

In der Reihe von Videogottesdiensten des Evangelischen Gemeindeverbands Neuss wurde vor dem Trinitatisfest ein Gottesdienst in der Trinitatiskirche aufgenommen. Dies war eine interessante neue Erfahrung und eine Gelegenheit, besondere Dinge in der Trinitatiskirche zu würdigen, nämlich die Glocken, die grünen Paramente für die Trinitatiszeit und das Taufbecken.

In ihrem letzten Gottesdienst in der Gemeinde im Rahmen der gesamtgemeindlichen Sommerkirche haben wir Pfarrerin Oehlmann am 12.Juli 2020 herzlich verabschiedet. Es gab Blumen, ein Buchgeschenk und gute Wünsche vom BVA und eine ganz besondere, coronagerechte Abschiedsfeier im Anschluss auf dem Kirchvorplatz. Als besondere Überraschung gab es noch ein von Nicole Meyer organisiertes und von Yannis Meyer geschnittenes Chorvideo mit dem Segens-Ständchen „Geh unter der Gnade“ sowie ein Video mit individuellen Abschiedsgrüßen und Wünschen für unsere scheidende Pfarrerin.

Für Karins Gabe, mit klaren Worten und klarem Blick wichtige Themen anzusprechen, neue Ideen auszuprobieren und damit Menschen für den Glauben, das Leben in der Gemeinde und ein Engagement in der Kirche zu gewinnen bin ich sehr dankbar. Für die Zukunft in Düsseldorf alles Gute und Gottes reichen Segen!

Barbara Scheibe

Glaubensbekenntnis

der Nievenheimer Konfirmand*inn*en 2020

Ich glaube an Gott, den Schöpfer von allem Guten auf der Erde. Er ist ein Licht in der Dunkelheit, welches mich zum Strahlen bringt. Er ist derjenige, der mir bei allem hilft, wenn es andere nicht tun. Er verteilt Liebe und Freude unter den Menschen, damit wir eine gute Gemeinschaft bilden. Ich glaube, dass Gott mit seiner Sanftmut die Erde besser macht.

Gott hat die Erde erschaffen und alle Lebewesen, die dort leben. Er hält immer seine Hände schützend über mich und hilft jedem, der seine Hilfe braucht. Gott akzeptiert jeden Menschen so wie er ist – mit allem Guten und Bösen. Er ist ein guter und gnädiger Gott.

Ich glaube, dass Gott uns auf allen Wegen begleitet und beschützt. Gott ist in jedem Gebet dabei. Gott gibt mir Hoffnung, Zukunft und Vertrauen. Mein Glaube entspannt mich.

Ich glaube an Jesus Christus, den Sohn Gottes, der kam und Obdachlosen ein Dach über den Kopf gab, der Armen Reichtum gab und der Menschen vor Räubern schützt.

Ich glaube, dass Jesus Leuten hilft, die in Not sind und jedem über Gott erzählt. Ich glaube, dass Jesus ein Wundermensch ist, der mit seinen Kräften Frieden und Glauben verbreitet und immer bei seinem Volk bleibt, egal was passiert.

Mir ist wichtig am Glauben, dass man nie aufhört zu glauben, auch wenn die Sache, an die man glaubt, unmöglich zu sein scheint. Glaube ist da, wenn man keine Hoffnung hat und wenn es einem schlecht geht.

Mein Glaube hilft mir, den richtigen Weg zu finden. Wenn ich im Dunkeln tappe, hilft der Glaube, das Dunkle hinter mir zu lassen. Wenn ich mich einsam oder ärgerlich fühle, wenn ich lustlos bin und Zweifel an mir selbst habe, dann weiß ich durch meinen Glauben, dass immer jemand für mich da ist und mir zuhört, weil Gott für jeden da ist und jedem zuhört.

Mir macht Spaß am Glauben, dass es keine genauen Vorschriften gibt, woran man glauben muss.

Mir macht Spaß am Glauben, dass es eine Gemeinschaft gibt, mit der man zusammen sein kann. Der Glaube vereint Menschen auf der ganzen Welt miteinander, so dass man sich unterstützen kann.

Ich glaube, dass Gott einem vergibt und verzeiht und dass Jesus Christus unser Versöhner und Heiler ist.

Gott, Jesus und der Heilige Geist sind für mich Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden, Hilfe in der Not und für Hoffnung in schlechten Zeiten.

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen in der Online-Version des Gemeindebriefs nicht verfügbar!

Im Gegensatz zum gedruckten Gemeindebrief, welcher nur an die Gemeindeglieder verteilt wird, dürfen im Online-Gemeindebrief, welcher weltweit verfügbar ist, ohne explizites Einverständnis keine Namen von Getauften, Bestatteten, Verheirateten oder Konfirmierten veröffentlicht werden!

Da wir dieses Einverständnis nicht nachträglich bei allen einholen können, sind wir daher durch das Datenschutzgesetz der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) verpflichtet, diese Seiten in den Online-Versionen des Gemeindebriefs zu entfernen.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen in der Online-Version des Gemeindebriefs nicht verfügbar!

Im Gegensatz zum gedruckten Gemeindebrief, welcher nur an die Gemeindeglieder verteilt wird, dürfen im Online-Gemeindebrief, welcher weltweit verfügbar ist, ohne explizites Einverständnis keine Namen von Getauften, Bestatteten, Verheirateten oder Konfirmierten veröffentlicht werden!

Da wir dieses Einverständnis nicht nachträglich bei allen einholen können, sind wir daher durch das Datenschutzgesetz der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) verpflichtet, diese Seiten in den Online-Versionen des Gemeindebriefs zu entfernen.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Konfirmanden Unterricht

in Norf, Allerheiligen und Rosellen 2020/2021

Der Unterricht der Konfirmanden und Konfirmandinnen wird ab September von Ulrike Bartkiewitz, Pfarrerin der Kirchengemeinde Neuss-Süd, während der Pfarrvakanz im Bezirk Norf/Allerheiligen übernommen.

Um die neuen Konfirmanden und Eltern für den Bezirk Norf (+ Allerheiligen) kennenzulernen wurde bereits Ende August ein Informationsabend angeboten.

Der Unterricht findet künftig freitags nachmittags in der Auferstehungskirche in Neuss-Weckhoven, Gohrer Str. 41 statt. Die Uhrzeit hängt von den Anmeldezahlen ab. Je nach Größe des Konfirmandenjahrgangs müssen dann zwei Gruppen gebildet werden.

Der Konfirmandenunterricht in Rosellen findet weiterhin in der Trinitatiskirche statt. Er wird übernommen von Pfarrerin Anna Berkholz.

Kontakt:

Pfarrerin Ulrike Bartkiewitz,
Hüttenstr. 22, 41466 Neuss,
ulrike.bartkiewitz@ekir.de

Pfarrerin Anna Berkholz
anna.berkholz@ekir.de

Gudrun Erlinghagen



Auferstehungskirche, Neuss-Weckhoven

Klimawandel? Ach, hör doch auf!

Beliebteste Floskel der Klimawandelleugner*innen: Alles nur Panikmache! Gerne wird von den nötigen Klimaschutz-Maßnahmen abgelenkt. Da heißt es wahlweise, wir hätten gar keinen Einfluss auf den Klimawandel, Klimaschutz wäre zu teuer oder sozial ungerecht oder andere Länder sollten mal zuerst was unternehmen. Dazu werden immer mehr Mythen gestreut – damit räumen wir nun auf.

Die beliebteste Floskel ist wahrscheinlich: Wir Menschen haben gar keinen Einfluss auf das Klima! Schön wär's! Das natürliche CO₂, das durch Atmung, Gärung oder Verwehung entsteht, ist eigentlich kein Problem und wird seit Jahrtausenden auf natürlichem Weg gebunden. Entweder wird es in Holz eingelagert oder im Meer oder im Boden gespeichert. Erst die zusätzliche und ständige Verbrennung von Kohle, Gas und Öl ist das eigentliche Problem. Denn dadurch wird das natürlich gelagerte CO₂ aus den Speichern auf einmal freigesetzt und die ausgeglichene Kohlenstoffbilanz wird aus der Balance gebracht.

Die Hülle unserer Erde besteht zu fast 100 Prozent aus Stickstoff, Sauerstoff und Argon. Kohlendioxid ist also nur ein minimaler und winziger Anteil – er wird in Teilchen pro Million (parts per million/ ppm) angegeben. Zum Vergleich: In der vorindustriellen Zeit stand der Wert bei 280 ppm, bis heute ist er auf ungefähr 408,8 ppm gestiegen und unsere Erde hat sich deswegen um etwa 1 Grad Celsius erhitzt.

Gut zu wissen: Lange bevor es Men-

schen gab, waren die durchschnittlichen Temperaturen tatsächlich schon um einiges höher als in der heutigen Zeit. Vor 55 Millionen Jahren stiegen sie in wenigen tausend Jahren um bis zu sechs Grad – heute kann man sagen, dass das arktische Meer damals an der Oberfläche ungefähr 23 Grad warm war. Der große Unterschied: Die Temperaturanstiege waren viel langsamer als heute. Lebewesen hatten viel mehr Zeit für die biologische Anpassung. (....)

Fliegen und SUV-fahren ist nicht schlimm

Fast alles was wir tun, beeinflusst das Klima – also natürlich auch fliegen und mit dem SUV durch die Stadt fahren. Das Meer eis der Arktis schmilzt je Tonne CO₂ um drei Quadratmeter. Übrigens: Das ist der CO₂-Verbrauch einer Person, wenn sie von Berlin nach Madrid hin und zurück fliegt. Schwere Autos und große Autos brauchen mehr PS als leichtere, kleinere Wagen. Und in diese Kategorie fällt ein SUV nun mal viel eher als ein Kombi. Dass SUV nicht besonders windschnittig sind, sieht man auf den ersten Blick. Sie haben aufgrund ihrer Maße und des hohen Gewichts schlechtere Werte als die allermeisten der anderen PKW bei Verbrauch, Reifenabrieb und Luftwiderstand. Auch beim Platzbedarf können SUV nicht punkten, denn gerade in Großstädten ist der öffentliche Raum zu wertvoll, um ihn mit Autos zu belegen.

Die Klimakrise darf aber nicht auf die Bürger*innen abgewälzt werden. Wichtig ist, dass sowohl politisch als auch wirtschaftlich endlich konkrete Maßnahmen ergriffen werden. Mit den gegebenen



Rahmenbedingungen – zum Beispiel Billig-Fleisch, billige Flüge, günstige fossile Treibstoffe oder schlecht gedämmte Altbauten – fällt es leider noch vielen Menschen schwer, klimaschonend zu leben. Daher ist längst die Politik gefordert, andere Weichen zu stellen. Nur so können wir sichergehen, dass sich beispielsweise unser aller Reisegewohnheiten verändern und wir mehr auf Bahn und Rad setzen. Hier ist die Politik gefragt, zeitgleich zu einer Anpassung der Preise entsprechend der verursachten Klimaschäden die Infrastruktur für Räder und öffentliche Verkehrsmittel zu optimieren.

Gut zu wissen: Fast alle Menschen können privat beim Klimaschutz punkten. Beispielsweise mit Ökostrom im Haushalt, weniger Autofahrten, weniger Fleischkonsum, Reisen mit der Bahn statt mit dem Flugzeug. Auch auf überwiegend regional erzeugte Produkte in Bioqualität zu setzen, dürfte für die meisten Menschen sogar ein Gewinn an Lebensqualität bedeuten und auch gesundheitsfördernd sein.

Für den wirklich großen Wurf stehen jedoch Politik und Wirtschaft in der Pflicht, kluge Klimaschutz-Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Wer also echten Klimaschutz will, muss seine Gewohnheiten hinterfragen und sowohl auf der Straße und auch natürlich an der Wahlurne mehr Klimaschutz einfordern. (.....)

Deutschland alleine kann beim Klimaschutz gar nichts ausrichten

Deutschland ist für ungefähr 2,1 Prozent des globalen CO2-Ausstoßes verantwortlich – das ist ziemlich viel für ein kleines Land wie Deutschland. Im internationalen Vergleich wird noch deutlicher, wie viel CO2 die Bundesrepublik ausstößt: Deutschland liegt im weltweiten Vergleich auf Platz 6, nichts worauf

man stolz sein könnte, denn **Deutschland stößt mehr CO2 aus, als die meisten anderen Länder**. So verursacht eine Person in den USA im Durchschnitt fast doppelt so viel Kohlendioxid wie eine Person in Deutschland und rund zehnmal so viel wie ein Mensch in Indien. Eigentlich spielt es weltweit natürlich keine Rolle, wo genau die Emissionen entstehen. Fakt ist, sie erhitzen die Erde und beeinflussen somit Klima und Umwelt.

Die CO2-Emissionen steigen global an. Während EU-Länder, Japan und die USA ihre Inlandsemissionen reduzieren, legen insbesondere China, Indien, Brasilien und anderen Ländern im Globalen Süden zu. Das liegt vor allem daran, dass immer mehr westliche Produktionsstätten dorthin verlagert werden. Fakt ist: Solange die westlichen Industriestaaten nicht auch an den Gesamtwerten mit Import- und Export gemessen werden, bedeutet das eine unbemerkte Verlagerung von Emissionen. "Importierte" CO2-Emissionen fallen vor allem durch Produktionen im Ausland und den anschließenden Transport nach Deutschland an. Im Jahr 2015 waren das rund 506 Millionen Tonnen CO2.

Gut zu wissen: Deutschland trägt mit 11 Tonnen CO2-Äquivalenten pro Kopf und Jahr, einem von Kohlekraftwerken geprägtem Kraftwerkspark und einem Verkehrssektor, der seit Jahren keine Erfolge in Sachen Klima- oder Gesundheitsschutz vorweisen kann, eine enorme Verantwortung in Sachen Klimaschutz. Die menschlich verursachten CO2-Emissionen steigen leider weltweit noch immer an. Im Jahr 2018 lagen sie um ungefähr 3 Prozent höher als im Jahr zuvor.

Quelle: nabu.de

Georg Besser

Bücher helfen durch Coronazeiten

Wir sind so froh, dass Sie wieder geöffnet haben. Die Bücher sind gelesen, die Hörbücher gehört und die Spiele oft gespielt, wir brauchen Nachschub! Und alles neu kaufen ...?"

Selten haben wir so viele positive Rückmeldungen von den Lesern bekommen wie nach der Wiedereröffnung. Bedingt durch die Pandemie hatten wir über 6 Wochen geschlossen, ein Novum seit Bestehen der Bücherei. So waren auch wir vom Team sehr froh, dass nach Rücksprache mit den zuständigen Gremien der Kirchengemeinde und der Büchereifachstelle unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln die Bücherei Ende April wieder öffnen konnte. Es hat alles gut geklappt, die Leser haben sich an die Vorgaben gehalten, so dass wir weiter zuversichtlich nach vorne schauen können.

Auch unseren beliebten Sommerleseclub konnten wir wieder anbieten, allerdings unter etwas eingeschränkten Bedingungen. Es gab kein direktes Bessprechen der gelesenen Bücher, die Teams haben ausschließlich mit dem Logbuch gearbeitet, wobei es tolle Ergebnisse gab. Leider musste auch die große Abschlussfeier ausfallen. Für jedes erfolgreiche Team gab es eine Medientüte mit der Urkunde, individuellen Buchgeschenken und anderen Überraschungen.

Ob wir in diesem Jahr weitere Veranstaltungen anbieten können, steht noch nicht fest.

Bitte beachten Sie die örtliche Presse und die Aushänge.

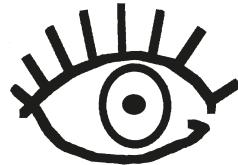
Die Ausleihe ist wie gewohnt zu folgenden Zeiten möglich:

Dienstag, Donnerstag, Freitag 16:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 10:30 – 11:30 Uhr

Bleiben Sie und Ihre Familie gesund!

Das Büchereiteam



Blickpunkt

Evangelische
öffentliche
Bücherei

Gemeindebrief in neuem Gewand

Sein vielen Jahren erscheint unser Gemeindebrief im gewohnten Layout und unter dem Namen „Brücken bauen“. Nun wird es mit der Ausgabe zum 1. Dezember eine Veränderung geben.

In allen Neusser Gemeinden wird es immer schwieriger Menschen zu finden, die ehrenamtlich aktiv in den Gemeinden mitarbeiten. Das trifft auch auf die Redaktionen zu. Um Synergien zu nutzen und auch den Prozess der Kooperationen der Gemeinden untereinander zu stärken, hat sich unter Federführung des Ev. Gemeindeverbands Neuss, eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern aller Gemeindebriefredaktionen zusammengefunden und seit einigen Monaten intensiv mit der Herausgabe und Gestaltung eines gemeinsamen Gemeindebriefes beschäftigt.

Mit professioneller Unterstützung eines Grafikdesigners ist nun das gemeinsame Konzept festgelegt und das Layout gestaltet. Der Erscheinungsrythmus verändert sich für uns nicht. Durch die Wahl des Druckpapiers wird die Qualität der Abbildung von Fotos verbessert, Umweltanforderungen an das Papier werden berücksichtigt.

Das Heft umfasst im Mittelteil einen gemeindeübergreifenden Teil und im äußeren „Mantel“ die Informationen der jeweiligen Kirchengemeinde. Durch ein grafisches Element auf der Titelseite wird deutlich, von welcher Gemeinde ich den Gemeindebrief in der Hand halte.

Ein gemeinsamer Name, ein einheitliches Titelbild, festgelegte Gestaltungselemente für beide Heftteile, sichern ein einheitliches Bild in Schrift und Satz. Ein Inhaltsverzeichnis führt durch das Heft.

Evangelisch in Neuss, so soll der neue gemeinsame Gemeindebrief aller vier Neusser Kirchengemeinden ab der Ausgabe Dezember/Januar/Februar 20/21 heißen. Auch wenn es traurig stimmt sich von „Brücken bauen“ zu verabschieden, so freue ich mich doch auf die erste Ausgabe zum neuen Kirchenjahr von – Evangelisch in Neuss.

Gudrun Erlinghagen
Redaktionsmitglied

Gemeindealltag in Coronazeiten II

Seit 1. Mai durften wir wieder Gottesdienste in der Kirche feiern, so dass wir diesen Rahmen genutzt haben, um in Wochen- und Sonntagsgottesdiensten zusammen zu kommen - unter strengster Beachtung aller Hygiene- und Abstandsregeln. Anders als gewohnt galt es, Abstand zu halten, Hände zu desinfizieren und einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Das hat manches – besonders die Verständigung – kompliziert, hat aber auch immer wieder für Erheiterung gesorgt. Wichtig war es aber allen, sich zu sehen und Gemeinschaft in der Kirche erleben zu können.



Konfirmationsunterricht

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden trafen sich in der Kirche zu thematischen Gottesdiensten. Begonnen haben wir mit zwei kleinen Segnungsgottesdiensten am Tag der eigentlichen Konfirmation, da wir diesen Tag nicht einfach so vorüber gehen lassen wollten. Zur Erinnerung erhielten die Jugendlichen ein kleines Segens-Erinnerungs-Paket für zu Hause:

* mit den in unseren Tagen wichtigen Einmal-Handschuhen als Erinnerung an die Wärme und Liebe Gottes, die uns im Leben umgibt und trägt

* mit einer Karte mit einem Mut-Mach-Spruch für ihren Lebensweg

* und mit einer süßen Überraschung zum Zeichen der Gemeinschaft, die Gott stiftet (Eisdielen-Gutschein).



Danach trafen sich beide Jahrgänge in der Kirche, um im Verkündigungsteil Themen zu besprechen wie z.B. Konfirmation, Abendmahl, Martin Luther. Da wir die Gesangbücher nicht benutzen durften, haben wir uns dann mit Fotos von Luthers Morgensegen und dem Text des Apostolischen Glaubensbekenntnisses in der WhatsApp-Gruppe beholfen, was gut funktioniert hat. Als Bildungsunterricht wieder erlaubt war, konnten wir dann auch zum thematischen Teil wieder ins Gemeindehaus ausweichen, wo an Einzeltischen in der 1. Etage zu Martin Luther und zum Konfirmationspruch gearbeitet und gebastelt wurde. Mit den Katechumen*inn*en haben wir die Unterrichtszeit vor den Sommerferien dann zum Thema „Evangelisch-Katholisch“ beschlossen, in dem wir eine Radtour von St. Gabriel Delrath über die Kreuzkirche zu St. Pankratius Nievenheim gemacht haben und uns in den Kirchen vor Ort informiert haben. Zur Belohnung für das gute Mitmachen in dieser schwierigen Zeit gab es dann noch ein Eis an der Eis-diele.

Kinematische Gottesdienste

Für unsere Seniorinnen und Senioren haben wir Gottesdienste mit Bewegung angeboten. Nach einem liturgischen Warm-Up mit gebärdetem Votum und Liedern, mit Psalm und einem kleinen Verkündigungsteil zum Thema „Gott bringt Menschen immer wieder und zu allen Zeiten in Bewegung“ (z.B. Schöpfung, Abraham, Himmelfahrt und Pfingsten) gab es ei-

nen Stuhlgymnastikteil in der Kirche, der dann liturgisch abschloss mit einem gemeinsamen gebärdeten Vaterunser und dem Segen.

Frauenhilfs-Gottesdienste

Auch die Frauenhilfe traf sich zu Gesprächsgottesdiensten in der Kirche. Wie immer gab es einen liturgischen Einstieg und eine kleine Andacht zu einem Thema, zu dem wir dann miteinander ins Gespräch gekommen sind, z.B. Pfingsten,

Geburtstag der Kirche – schöne und schreckliche Geburtstage in unserm Leben. Nach dem gemeinsamen Vaterunser gab es dann einen „Kuchen to go“, da das gewohnte Kaffee-trinken ja ausfallen musste.

Die Saison beendeten wir dann mit einem gemeinsamen Ausflug zum Sülzhof.

Zum Schluss ...

lässt sich sagen, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten versucht haben, den Gemeindealltag in Nievenheim mit ungewohnten Möglichkeiten phantasievoll und kreativ auch in Corona-Zeiten weiter zu gestalten. Ich danke allen, die sich engagiert und beteiligt haben.

Ich glaube, den meisten hat es viel Spaß gemacht. Trotzdem freuen wir uns, wenn wir zu unseren alten Geflogenheiten zurückfinden können.

Daniela Meyer-Claus

Gottesdienst feiern im neuen Rhythmus

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen – es gibt Veränderungen bei der Anzahl und der Uhrzeit der sonntäglichen Gottesdienste!

Der Bevollmächtigtenausschuss (BVA) hat sich schon länger Gedanken gemacht, wie mit weniger pfarramtlichem Personal ein möglichst breites Gottesdienstangebot aufrecht erhalten werden kann. Ab November wird es in der Gemeinde nur noch Pfarrein Meyer-Claus und Pfarrer Brandis im pastoralen Dienst vor Ort geben; Pfarrer Brandis steht zudem nur mit einem Teil seiner Stelle für pfarramtliche Aufgaben zur Verfügung.

Der nun gültige Gottesdienstplan sieht vor, dass es zukünftig am 1., 2. und 3. Sonntag im Monat jeweils zwei Gottesdienste gibt. Ein Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr, der zweite um 11 Uhr. Die Uhrzeiten wechseln.

Im Bezirk, an dem am Sonntag kein Gottesdienst gefeiert wird, soll unter der Woche ein „Werntagsgottesdienst“ angeboten werden.

Am 4. Sonntag im Monat findet in allen drei Kirchen jeweils um 11 Uhr ein Gottesdienst statt, bei einem 5. Sonntag im Monat wird es einen zentralen Sondergottesdienst geben.

Davon unberührt sind die in den Bezirken bestehenden Gottesdienstangebote wie Krabbel- und Kindergottesdienste.

Sie finden die jeweils aktuellen Gottesdienstzeiten im Gemeindebrief, in den Aushängen in den Schaukästen, auf der Homepage, im Newsletter und auf Facebook. Außerdem wird ein Hinweis auf die nächsten Gottesdienste in die Abkündigungen aufgenommen.

Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Veränderungen, auch wenn für Sie der Gottesdienstbesuch dadurch etwas umständlicher geworden ist.

Susanne Schneiders-Kuban
Mitglied im BVA, Pfarrerin

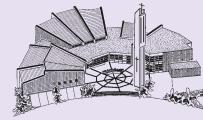
Gottesdienste im September 2020



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

13. Sonntag

n. Trinitatis
06.09.

09:30 Uhr

Schmidt

11:00 Uhr

Schmidt

14. Sonntag

n. Trinitatis
13.09.

10 Uhr
Gottesdienst in Nievenheim
mit anschließender Gemeindeversammlung

Bitte um tel. Voranmeldung zu
Gottesdienst und Gemeindeversammlung

15. Sonntag

n. Trinitatis
20.09.

Anmeldg. d. neuen
Konfirm.-Jahrgangs im
Anschluss a. d. GD
9:30 Uhr
Meyer-Claus

09:30 Uhr
Emami

Samstag

26.09.

Konfirmation
11:00 Uhr
14:00 Uhr
Meyer-Claus

16. Sonntag

n. Trinitatis

27.09.

Konfirmation
11:00 Uhr
14:00 Uhr
Meyer-Claus



11:00 Uhr
N.N.



11:00 Uhr
Schenck



Monatspruch für September:

*Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich
versöhnt hat.*

2. Korinther 5,19

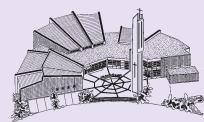
Gottesdienste im Oktober 2020



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

Samstag 03.10.		Konfirmation 14:00 Uhr Schmidt	
Erntedank 04.10.		Konfirmation 10:00 Uhr 14:00 Uhr Schmidt	11:00 Uhr N.N. KiGo Open Air 14:00 Uhr
Samstag 10.10			Konfirmation 10:00 Uhr 14:00 Uhr Schmidt
18. Sonntag n. Trinitatis 11.10.	9:30 Uhr Brandis	11:00 Uhr Brandis	Konfirmation 10:00 Uhr 14:00 Uhr Schmidt
19. Sonntag n. Trinitatis 18.10.	11:00 Uhr Brandis		9:30 Uhr Brandis
20. Sonntag n. Trinitatis 25.10.	11:00 Uhr Meyer-Claus	11:00 Uhr Schmidt	11:00 Uhr Brandis

Monatsspruch für Oktober:

*Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum
HERRN denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch
auch wohl.*

Jeremia 29,7

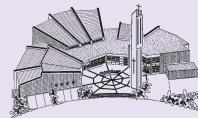
Gottesdienste im November 2020



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

21. Sonntag
n. Trinitatis
01.11.

9:30 Uhr
Schmidt

11:00 Uhr
Schmidt

Drittletzter
Sonntag
d. Kirchen-
jahres
08.11.

9:30 Uhr
Brandis

11:00 Uhr
Brandis

Vorletzter
Sonntag
d. Kirchen-
jahres
15.11.

11:00 Uhr
Brandis

9:30 Uhr
Brandis

Buß- und
Bettag
18.11.

Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst
Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

Ewigkeits-
sonntag
22.11

11:00 Uhr
Meyer-Claus

11:00 Uhr
Brandis

11:00 Uhr
N.N.

1. Advent
29.11.

Gemeinsamer Gottesdienst zum 1. Advent
10 Uhr
Meyer Claus mit Frauenhilfe

Monatsspruch für November:

*Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich
will sie trösten und leiten.*

Jeremia 31,9

FRAUENHILFE

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus, Mi 15:00 - 17:00 Uhr

Termine: 02.09., 16.09., 07.10., 04.11. und 18.11



COMPUTERKURS FÜR SENIORINNEN

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

wöchentlich Do 14:00 - 16:00 Uhr

SPIELE-NACHMITTAG

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus von 15:00 - 17:00 Uhr

Termine: 09.09., 23.09., 14.10., 28.10., 11.11. und 25.11.



STUHLGYMNASIUM

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

wöchentlich Mi von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr

STURZPROPHYLAXE (Infos: H. Kreuels Tel.: 02131 - 5 33 91 27)

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

wöchentlich Di von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Nievenheim (Daniela Meyer-Claus)

Jg. 18/20: 08.09. und 22.09.

Jg. 19/21: 01.09., 15.09., 29.09., 27.10., 10.11. und 24.11.

Jg. 20/22: 06.10., 03.11. und 17.11.



KRABBELGOTTESDIENSTE

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

Bitte beachten Sie die Aushänge und Pressemitteilungen.



KINDERKIRCHE

Nievenheim

Bitte beachten Sie die Aushänge und Pressemitteilungen.

GOTTESDIENSTE DER NoNi-KINDERTAGESSTÄTTEN

Nievenheim

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Einrichtungen.



SCHULGOTTESDIENSTE

Nievenheim

Grundschule am Kronenpützchen Straberg

12 Uhr 13.08. Einschulung Ök. St. Agatha

8 Uhr 24.09./29.10./ 26.11. Ev. Schule

Salvatorschule

9 Uhr 13.08. Einschulung St. Pankratius

Ev. Schulgottesdienste nach Absprache

Friedensschule Maria-Montessori-Haus

8 Uhr 13.08. Einschulung St. Pankratius

Ev. Schulgottesdienste nach Absprache

Henri-Dunant-Schule um 8:10 Uhr

11 Uhr 13.08. Einschulung Ök. St. Gabriel

Ev. Schulgottesdienste nach Absprache



GOTTESDIENSTE IM ALTENHEIM ST. JOSEF

Nievenheim

04.09., 02.10. und 04.11., 10:30 Uhr

Weitere Termine der Bezirke

Aktuelle Hinweise zu den Angeboten entnehmen Sie bitte den Schaukästen oder der Homepage.

Die Redaktion

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim
www.norf-nievenheim.de



Redaktion (E-Mail: gemeindebrief@norf-nievenheim.de)

Nievenheim (41542 Dormagen)

Karin Kohnke Haselnussweg 1 (Gohr)

☎ 02182 - 61 65

Norf (41469 Neuss)

Helmut Schwiebert

Gudrun Erlinghagen Stürzelberger Str. 2

02137 - 21 64

02137 - 10 42 00

Rosellerheide (41470 Neuss)

Stephanie Opitz

📞 02137 - 6 04 81

02137 - 78 83 76

Layout

Silke Donath Ulmenallee 140, Norf

Johannes Winkels Maria-Sibylla-Merian-Weg 9, Dormagen

02137 - 99 94 70

02133 - 53 32 16 0

Korrekturen

Christine Besser, Iris Wilcke, Ruth Voß, Marc Donath

Druck

DRUCKFORM Dormagen

Auflage: 6.000 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Montag, der 19.10.2020

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen in der Online-Version des Gemeindebriefs nicht verfügbar!

Im Gegensatz zum gedruckten Gemeindebrief, welcher nur an die Gemeindeglieder verteilt wird, dürfen im Online-Gemeindebrief, welcher weltweit verfügbar ist, ohne explizites Einverständnis keine Namen von Getauften, Bestatteten, Verheirateten oder Konfirmierten veröffentlicht werden!

Da wir dieses Einverständnis nicht nachträglich bei allen einholen können, sind wir daher durch das Datenschutzgesetz der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) verpflichtet, diese Seiten in den Online-Versionen des Gemeindebriefs zu entfernen.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Sommer – Ferien – Spaß in Norf

Kinderstimmen, spielende Kinder auf der Kirchenwiese, Musik aus dem Jugendkeller, das hatte es in den vergangenen Monaten im Kinder- und Jugendtreff nicht gegeben. Nachdem es seit März fast nur online Angebote gab und nur wenige Möglichkeiten, die Kinder und Jugendlichen persönlich zu treffen, waren die Ehrenamtlichen Teamer*innen und ich froh, dass wir in den Sommerferien unter Einhaltung der Hygienevorschriften sogar drei unterschiedliche Aktionen anbieten konnten. Leider mussten wir die Ferienfreizeit absagen, aber stattdessen konnten die Kinder in dieser Woche an einem bunten Programm aus Freizeitspielen und Werkangeboten, teilnehmen. Die Kin-

der, die so lange nur wenige Kontakte zu Gleichaltrigen hatten waren dann auch sichtlich froh und genossen die Möglichkeiten des gemeinsamen Spielen genauso, wie das Herstellen von Gartendeko aus Holz, Stein und Beton und den Bau eigener Holzstelzen.

Außerdem gab es eine Fotowoche in der wir unterschiedliche Foto-Ideen mit Smartphone und digitaler Kamera ausprobiert haben. Ziel war dabei, neben einem Bewusstsein für den eigenen Umgang mit digitalen Medien, neue Ideen für eigenen Fotoaktionen zu bekommen. Etwas Neues war für viele auch das Angebot der Pen & Paper Spiele, bei dem gemeinsam eine Fantasiegeschichte durchgespielt wird. Die eigenen Spielfigur bekommt dabei



durch Würfeln ihre Kräfte und Eigenschaften. Diese Art Spiel eignet sich sowohl für ein gemeinsames Spiel vor Ort, als auch für Online-Spielerunden, falls uns die Pandemie noch einmal dazu zwingt, uns ausschließlich von zu Hause miteinander über das Internet zu treffen.

So hatten wir dennoch schöne Ferien und starten mit neuen Ideen und Kräften in das neue Schuljahr.

Dem Team der Ehrenamtlichen, die schnell und flexibel so tolle Angebote gemeinsam möglich gemacht haben ein ganz herzliches DANKESCHÖN!

Claudia Tröbs

Neue Angebote für Kinder und Jugendliche in Norf und Rosellen

Sein der Schließung der Kinder- und Jugendtreffs im März haben wir schon einiges ausprobiert, wie wir trotz der Einschränkungen den Kindern und Jugendlichen Angebote machen und wie wir sie und ihre Familien erreichen können.

Bereits in den Osterferien gab es die Aktion in der Tüte, später die Möglichkeit Gesellschaftsspiele auszuleihen und dann konnten wir mit einem eigenen Hygienekonzept auch den Jugendtreff in Norf wieder für ganz wenige Kinder und Jugendliche öffnen. Wir arbeiten ständig mit den Veränderungen der Coronaschutzverordnung an den Veränderungen unserer Angebote.

Für den Kinder- und Jugendtreff in Rosellerheide wird nun ebenfalls an einem Hygienekonzept gearbeitet, was, durch die räumlichen Gegebenheiten, auf die vielen anderen Angebote dort abgestimmt werden muss.

Vorübergehend können wir im Moment keine klassische offene Tür anbieten. Daher wird es in der nächsten Zeit Gruppen geben für die eine Anmeldung erforderlich ist.

Was sich verändert und welche Angebote jeweils aktuell sind erfährt man am schnellsten per Telefon oder über das Internet.

Unter 0151-2332-9462 kann man mich erreichen oder eine Nachricht hinterlassen. Auf der Homepage www.norf-nievenheim.de erscheinen die Angebote genauso schnell, wie auf Facebook und Instagram und auch über Email unter claudia.troebs@norf-nievenheim.de bin ich erreichbar.

Ich freue mich, wenn auch in dieser schwierigen Zeit der Kontakt möglich bleibt und bin gerne für Euch da.

Claudia Tröbs

Sommerferienprogramm „Natur entdecken“

Vom 29.06 bis 17.07.2020 lief unser Sommerferienprogramm. Es war in drei Wochen gegliedert und jede Woche hat ihr eigenes Themengebiet.

In Woche 1 malten, bastelten und spielten wir zum Thema Wald. Außerdem machten wir einen Waldspaziergang mit Picknick. In der zweiten Woche drehte sich alles um das Thema Wasser. Wir experimentierten, spielten und gestalteten mit diesem tollen Element!

Die letzte und dritte Woche stand unter dem Motto Himmel. Hier gab es einiges spannendes zu Astronauten, Planeten oder Wolken. Wir absolvierten unter anderem ein kleines Astronautenprogramm, bastelten eine Rakete und spielten.

Sonja Hoffmann

Wie geht es mit der Jugendarbeit im Bezirk Nievenheim weiter?

Aufgrund der bestehenden Corona-Schutzverordnung hat unsere Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Stadt Dormagen ein Hygiene-Schutzkonzept erstellt und die angebotenen Programme daran angepasst. In Zukunft wird es in der Kreativwerkstatt die Möglichkeit geben, sich durch Malen, Basteln, Nähen etc. kreativ zu äußern. Daneben bieten wir die Medienwerkstatt an, in der wir zusammen alles über analoge und digitale Medien lernen wollen. Diese Veranstaltungen können nur nach Anmeldung mit höchstens 7 Kindern stattfinden.

Wir reinigen und desinfizieren nach jeder Veranstaltung unsere Räumlichkeiten. Auch unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen haben wir zusammen Spaß!

Ganz neu starten wir im August mit unseren digitalen Jugendtreffs auf Discord.

Hier wird es virtuelle Mädels- und Jugenabende geben, zu denen wir gemeinsam chatten, spielen und Musik hören können. Das Gute hierbei ist, dass es keine Höchstanzahl an Plätzen gibt. Jeder ab 12 Jahren kann mitmachen.

Sonja Hoffmann

Organistenkonzert bei Youtube

Wie kann man ein Konzert anbieten, wenn das Publikum Abstand halten soll, nicht mehr als 60 Besucher in die Kirche dürfen und noch sieben Ausführende Orgel, Klavier und Oboe spielen und tatsächlich auch singen wollen und sich dafür im Vorfeld schon etliche Stunden vorbereitet haben?

Auf diese Frage wusste David Jochim eine Antwort; am Samstag vor Pfingsten wurde das schon lange geplante Organistenkonzert in der Trinitatiskirche Rosellerheide ohne Besucher auf Video eingespielt, gesungen und musiziert.

Dabei reichte die stilistische Vielfalt vom gregorianischen Choral über den Barock und Romantik bis zum Neuen

Geistlichen Lied. Musiziert wurde von Organisten, Pianisten, Sängern und Instrumentalisten, die den Kantor dabei unterstützen, alle Gottesdienste, Schulgottesdienste, Andachten und Krabbelgottesdienste musikalisch auszustalten.

Vielen Dank für die tolle Aufführung an Jannis Meyer (Orgel), Lena Elyarova (Orgel), Cristian González (Oboe), Irmgard Faber (Klavier/Orgel), Simone Lukas (Gesang/Klavier) und Felicitas Weihmann-Grote(Orgel).

Das Video, was schon über 600 Mal (!!!) aufgerufen wurde, finden Sie bei Youtube unter dem Stichwort „Organistenkonzert zu Pfingsten 2020“ und natürlich auf der Gemeindehomepage. Unter dem Video finden Sie



auch den Link zum Konzertprogramm.

Durch das Konzert sollen (per Überweisung) Spenden für die Anschaffung eines neuen Klaviers in Rosellerheide gesammelt werden, da das alte schon ziemlich in die Jahre gekommen ist.

Wenn Sie gerne spenden möchten, bedanken wir uns recht herzlich!

Betreff: Spende Kirchenmusik
KD-Bank
IBAN: DE46 3506 0190 1088
3490 71

Wenn Sie eine Quittung haben möchten, schreiben Sie es bitte dazu.
David Jochim

Ankündigungen

(alle unter Vorbehalt):

1. KONZERT ZUM ORGELJUBLÄUM 25 JAHRE

Sonntag, 13. September, 17 Uhr
Nienheim Orgelimprovisationskonzert zum 13. Deutschen Orgeltag



Victor-Antonio Agura wurde am 13. Dezember 1997 in Siegen geboren.

Bis 2015 hatte er Instrumentalunterricht an der Städtischen Musikschule Ratingen, erst im Fach Klavier und später auch Horn. Außerdem war er Mitglied des Jugendsymphonieorchesters.

Mit acht Jahren wurde er in die Jungenschola St. Peter und Paul Ratingen aufgenommen.

Nach dem Basiskurs Kirchenmusik absolvierte Victor-Antonio Agura, noch vor seinem Abitur 2016, den 2-jährigen C-Kurs für Kirchenmusiker im Erzbistum Köln als Jahrgangsbester.

Seit dem WS 2016/17 studiert er Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und zusätzlich seit dem WS 2018/19 das Instrumentenfach Orgel künstlerisch.

Victor-Antonio Agura hatte schon seit 2007 viele Auftritte als Pianist und Organist in der Besetzung Solo, Duo oder mit Orchester in zahlreichen Konzertsälen und Kirchen. So spielte er in St.Peter und Paul, Herz Jesu, St.Suitbertus, im Jacobus-Saal, im Medienzentrum und im Trimborn-Saal in Ratingen, in St.Agnes, in St.Andreas, Ursulinenkirche und in der Hochschule für Musik und Tanz Köln,

in der Basilika St. Ludgerus Essen-Werden, in St. Peter, in St. Margareta im Steinway-Haus, im Forum Stilwerk in Düsseldorf sowie in Mettmann, Lüdenscheid, Heiligenhaus, Abtei Brauweiler usw.

Victor gewann zahlreiche erste Preise bei Wettbewerben wie Jugend musiziert, beim Sparkassen-HRV-Wettbewerb, beim Nordrhein-Westfälischen Schimmel-Klavierwettbewerb, ein Wettbewerb, der in Abständen von zwei Jahren stattfindet, über 50 Teilnehmer zählt und deren Jury-Mitglieder Hochschulprofessoren sind.

Er absolvierte zwischen 2017 und 2019 Meisterkurse bei Lorenzo Ghielmi, Bernard Foccroulle und Loïc Malbie, Titularorganist in St.Trinite, Paris und Schüler des großen Komponisten Olivier Messiaen.

Im Sommer 2020 absolvierte Victor-Antonio Agura sein Bachelor of Music in beiden Hauptfächern und befindet sich nun im Masterstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Victor-Antonio Agura (Köln) improvisiert über vom Publikum vorher gewünschte Themen und Lieder.

Wenn Sie einen Vorschlag haben, reichen Sie ihn bitte ein bis zum 8. September bei David Jochim, 02133 / 8808261 oder kirchenmusik@norf-nievenheim.de

Eintritt frei (Anmeldung unter kirchenmusik@norf-nievenheim.de erforderlich), Kollekte für die Kirchenmusik

David Jochim

Oldie spielt Oldies

Wir freuen uns, dass Ralf-Peter Becker auch in diesem Jahr wieder unter dem Titel „Oldie spielt Oldies“ in der Friedenskirche singen und mit der Gitarre musizieren wird. Der Eintritt zu der Musik am Freitag, 23. Oktober um 19 Uhr, ist frei, es wird eine Kollekte erbeten.

David Jochim

2. KONZERT ZUM ORGELJUBILÄUM 25 JAHRE - TRIO

Das zweite Konzert zum Jubiläum der Nievenheimer Orgel findet unter dem Motto „Trio“ statt.

Zusammen mit seinen ehemaligen Bayreuther Studienkollegen Anne Barkowski (Cello) und Henrik Stark (Orgel) wird David Jochim den Abend des 8. November (Sonntag) um 17 Uhr gestalten. Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Louis Vierne und anderen Komponisten. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte für die Kirchenmusik er

David Jochim

Gesamtgemeinde

Lebendiger Adventskalender in Corona Zeiten

Nach dem guten Echo im vergangenen Jahr soll es auch in diesem Jahr den lebendigen Adventskalender geben. Wir wissen heute noch nicht, wie die Verhaltensregeln in der Vorweihnachtszeit sind, aber wenn wir schon mal geplant haben, kann – wenn es denn sein darf – die Einstimmungen auf Weihnachten in abendlicher Atmosphäre stattfinden.

Gemeinsam zur Ruhe kommen, singen, Geschichten hören, das Türchen öffnen und vielleicht bei einem heißen Getränk und ein paar Plätzchen mit Anderen ins Gespräch kommen, das ist „Lebendiger Adventskalender“

Der Plan ist, für alle 23 Tage im Dezember eine Familie, einen Kindergarten, eine Kirche zu finden, wo ein Fenster festlich geschmückt ist und Menschen Gemeinde erleben.

Es wäre großartig, wenn sich die Teilnehmer an der letzten Aktion auch in diesem Jahr wieder zur Verfügung stellen würden. Wir suchen auch noch neue Orte, an denen sich Gemeinde treffen kann. Vielleicht hat es Ihnen im vergangenen Jahr so gut gefallen, dass Sie ein Treffen in diesem Jahr ausrichten möchten.

Terminreservierungen nehme ich gerne entgegen.

Wenn es Fragen gibt, bitte bei mir melden. Weitere Informationen folgen.

Mit herzlichen Grüßen

Carola Gassen

Wichtige Telefonnummern

Kindertagesstätten des

Ev. Jugend- und Sozialwerks NONI

Nievenheim

Neusser Straße 13	02133 - 9 20 12
An der Dinkbank 5	02133 - 96 66

Norf

Emsstraße 13	02137 - 38 97
--------------	---------------

Rosellerheide, Allerheiligen

Föhrenstraße 2	02137 - 61 80
Neusser Landstraße 3a	02137 - 66 47

Diakonie-Rhein-Kreis Neuss	0 21 31 - 56 68 - 0
Schuldnerberatung	0 21 31 - 56 68 - 0
Diakonie-Pflegedienst Neuss	0 21 31 - 165 - 103
Diak.-Pflegedienst Dormagen	0 21 33 - 2 66 09 99
	0 177 - 2 10 94 10
Telefonseelsorge:	0 800 - 111 0 111
	0 800 - 111 0 222
(im Internet:) www.telefonseelsorge-neuss.de	
Kinder- und Jugendtelefon:	0 800 - 111 0 333

Nievenheim

ANMELDUNG ZUM KONFIRMATIONSS- UNTERRICHT 2020-2022 IN NIE- VENHEIM: 20. SEPTEMBER!!

Alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. September 2007 und 1. September 2008 geboren wurden bzw. nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen, sind gemeinsam mit ihren Eltern herzlich eingeladen zu einem Anmeldungstreffen am Sonntag, den 20. September 2020 im Anschluss an den Gottesdienst in der Kreuzkirche, Bismarckstraße 72.

(Der Gottesdienst beginnt um 9:30h.)

Da wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen können, wie viele Personen dann in der Kreuzkirche zusammen sein dürfen, erbitte ich eine vorherige formlose Mitteilung, welche Jugendlichen am Konfirmationsunterricht teilnehmen werden, damit ich die Familien dann zum Anmeldetermin ggf. in Gruppen einteilen kann, die den dann geltenden Corona-Bestimmungen entsprechen.

Mit zu bringen sind das ausgefüllte Anmeldungsformular sowie eine Kopie der Taufurkunde bzw. eine Kopie der Geburtsurkunde bei Nicht-Getauften.

Sollten Ihre Kinder bis Anfang September kein persönliches Einladungsschreiben erhalten haben, melden Sie sich bitte unter 02133-929120.

Daniela Meyer-Claus



SENIOR*INN*EN-FRÜHSTÜCK, SENIOR*INN*EN-geburtstags- UND ADVENTFEIER, MITARBEITER-DANKE- FEST

Aufgrund der aktuellen Situation können wir hier keine konkreten Termine bekannt geben.

Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir eher davon aus, dass wir alle größeren Veranstaltungen nicht stattfinden lassen werden.s

Bitte beachten Sie Abkündigungen, Aushänge und schriftliche Benachrichtigungen oder fragen im Zweifelsfall einfach nach.

Daniela Meyer-Claus

Buß- UND BETTAG IN NIEVENHEIM

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich zum Abendmahlsgottesdienst am Buß- und Betttag ein. Bitte entnehmen Sie dem Gottesdienstplan, in welcher Kirche in diesem Jahr der Gottesdienst stattfinden wird.

Unsere katholischen Schwestern und Brüder sind uns in ökumenischer Verbundenheit herzlich willkommen!

Daniela Meyer-Claus

Kontoverbindung
Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim
Konto Nr. : 10 88 34 90 71
BLZ: 350 601 90 (KD-Bank)
IBAN: DE46 3506 0190 1088 3490 71
BIC: GENODED1DKD

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gesucht

Sie können gut zuhören? Sie können sich gut einfühlen? Sie interessieren sich für Menschen, und Sie wollen ehrenamtlich aktiv werden?

Dann sind Sie bei der TelefonSeelsorge Neuss genau richtig!

Wir suchen engagierte, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die bei freier Zeiteinteilung durchschnittlich 15 Stunden monatlich einsetzen können und wollen (inkl. mindestens 8 Nachtdienste pro Jahr).

Sie werden für diese ehrenamtliche Arbeit in einer kleinen Gruppe mit anderen Bewerber*innen über neun Monate intensiv ausgebildet. Danach schließt sich eine 6-monatige Praxisphase an. Dabei lernen Sie nicht nur die Aufgabe der TelefonSeelsorge, sondern auch sich selbst besser kennen.



Über 60 ehrenamtliche Kolleg*innen warten auf Sie.

Werden Sie jetzt aktiv - wir bilden jährlich aus!

Nächster Starttermin: Herbst 2020.

Wenn Sie mindestens 25 Jahre alt sind, rufen Sie einfach an oder schreiben Sie uns. In einem ersten persönlichen Kennenlerngespräch können Sie alle Fragen loswerden - wir nehmen uns gerne dafür Zeit.

Wir freuen uns auf Sie!

Telefon: 02131 - 23575

E-Mail: buero@tsneuss.de

www.telefonseelsorge-neuss.de



TelefonSeelsorge
TelefonSeelsorge Neuss

Jetzt auch in
NEUSS-ALLERHEILIGEN

VERMIETUNG | VERKAUF | HAUSVERWALTUNG

KaGo-Immobilien

Eigentum in besten Händen

Tel. 0162 4039788

www.kago-immobilien.de

NULL KOSTEN
BEI VERKAUF



Werbung im Gemeindebrief

Werbung im Gemeindebrief



Kostenfreie Beratung
und persönlichen
LangzeitService.

Bettina Buhn
Energiekostenberaterin

Liegnitzer Strasse 22
41469 Neuss

02137-92 75 93
0170-21 81 438

bettina.buhn@gmail.com
www.buhn.teamgermany.de

**Elektroinstallationen, Wartung
und Instandsetzung**
für Unternehmer mit Weitblick.

Bei Anruf, Termin:
02137 91240-0

eMacher.

Veiser
Elektro- und Datentechnik

Veiser
Wir installieren Zukunft.

Werbung im Gemeindebrief

Der Johanniter-Hausnotruf.
Macht Sie selbständig und sicher!



Auslieferung und
Installation des
Johanniter-Hausnotrufs
kontaktlos möglich!

Service-Telefon:
0800 3233 800 gebührenfrei
hausnotruf.niederrhein@johanniter.de
www.johanniter.de/niederrhein

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben

Ulrike Palm
Künstlerin & Kunsttherapeutin

Sich auszudrücken mit Form und Farbe,
weckt Lebensenergie und Freude.



- Mal- und Zeichenkurse für Kinder und Erwachsene (siehe auch unter Treffpunkte hier im Gemeindebrief)
- Projekte für Kitas und Schulen (z. B. Kinderatelier)
- Therapeutische Malangebote für Senioren (auch für Demenzpatienten)
- Autogenes Training

Ulrike Palm, Espenstraße 25, 41470 Neuss-Rosellerheide, ulrike.palm@online.de
Tel.: 02137-786841 Mobil: 0162-2039237



sparkasse-neuss.de

Miteinander ist einfach.

Wenn ein Geldinstitut nicht nur Vermögen aufbaut, sondern auch die heimische Region fördert.

Wir engagieren uns in vielfältiger Art und Weise für den Rhein-Kreis Neuss.

 **Sparkasse
Neuss**

Adressen

GESAMTGEEMEINDE

Gemeindebüro

Astrid Tiburski ☎ 02131 - 56 68 40
Venloer Str. 68, 41462 Neuss
E-Mail: astrid.tiburski@ekir.de
Mo - Do 8-12 Uhr und 13-16 Uhr
Fr 8-13 Uhr

Kantor

David Jochim ☎ 02133 - 8 80 82 61
Kantortsbüro Bismarckstraße 72, 41542 Dormagen
kirchenmusik@norf-nievenheim.de

NIEVENHEIM

Pfarrerin

Daniela Meyer-Claus ☎ 02133 - 92 91 20
Bismarckstr. 108, 41542 Dormagen
E-Mail: d.meyer-claus@online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Küsterin

Ute Klein-Hoor ☎ 0163 - 4 77 03 06

Kinder- und Jugendmitarbeiterin

Sonja Hoffmann ☎ 02133 - 9 73 92 32
Mobil 01573 - 1 55 64 58
Bismarckstraße 72, 41542 Dormagen
E-Mail: jugendarbeit.nievenheim@norf-nievenheim.de

NORF

Pfarrer(in) – Vakanzvertretung durch:

Thorsten Schmidt ☎ 0157 - 58 06 10 49

Küsterin

Ulrike Mills ☎ 02137 - 87 79
Di - Fr: 9:00 - 12:00 Uhr ☎ 02137 - 28 53

ROSELLEN

Pfarrer(in) – Vakanzvertretung durch:

Claus Brandis ☎ 0174 - 17 87 19 4
ab dem 01.10.2020

Küster

Jürgen Salmen ☎ 02137 - 7 06 09

Gemeindezentrum

Trinitatiskirche ☎ 02137 - 7 02 60

Bundesfreiwilligendienstler

Anfragen richten Sie im Moment an Ihre(n) Küster(in)
Umweltbeauftragter
Georg Besser ☎ 02137 - 7 96 12 70
E-Mail: cbnorf@aol.com

Vorsitzender des Bevollmächtigten Ausschusses

Pfr. Dr. Harald Ulland, Assessor
Ev. Kirchenkreis Gladbach-Neuss, Hauptstr. 200
41236 Mönchengladbach ☎ 0172 - 7 15 23 57

Schriftührerin des Bevollmächtigten Ausschusses

Pfrin. Susanne Schneiders-Kuban
Vossenbäumchen 14
41169 Mönchengladbach ☎ 02161 - 3 08 31 91

Mitglieder des BVA im Kreissynodalvorstand (KSV)

Dr. Ilmo Pathe ☎ 02131 - 3 86 85 07

Mitglieder des BVA für Nievenheim

Jörg Simmerling ☎ 0172 - 30 46 684
Thomas Emami ☎ 02133 - 7 29 45

Mitglieder des BVA für Norf

Christa Glaubitz ☎ 02137 - 9 34 82 00
Gudrun Erlinghagen ☎ 02137 - 10 42 00

Mitglieder des BVA für Rosellen

Barbara Scheibe ☎ 02137 - 79 91 99
Nadine Spielmann ☎ 0172 - 79 71 185

Jugendmitarbeiterin

Claudia Tröbs ☎ 02137 - 20 26
Mobil 0151 - 2332 9462
Jugendtreff Uedesheimer Str. 50, 41469 Neuss

Offene Arbeit für Seniorinnen u. Senioren

Helga Ginzel ☎ 02137 - 7 02 60

Jugendmitarbeiterin

Claudia Tröbs ☎ 02137 - 75 94
Jugendbüro, Koniferenstr. 19, 41470 Neuss
E-Mail: claudia.troebs@norf-nievenheim.de